

CAS Arbeit und Gesundheit/ Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Mehr Infos unter
hslu.ch/c154



Zur Erhaltung der Gesundheit am Arbeitsplatz



Dr. Christina Meyer
Programmleitung



Dr. Tanja Vitale
Sicherheitsingenieurin
(EigV), Programmleitung

Aus wirtschaftlichen und ethischen Gründen kommt der Erhaltung von Gesundheit und Arbeitsfähigkeit eine grosse Bedeutung zu. Gute Arbeitsbedingungen und ein effizienter Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz sind wie die Gewährleistung der Arbeitssicherheit wichtige Aufgaben der Arbeitgebenden. Gemäss den gesetzlichen Vorgaben haben Arbeitgebende alle notwendigen Massnahmen zu treffen, um die physische und psychische Gesundheit der Arbeitnehmenden zu schützen.

Das CAS-Programm (Certificate of Advanced Studies) zeigt Belastungen und Gesundheitsrisiken auf, welche am Arbeitsplatz auftreten können. Wir diskutieren Richtlinien und Erfahrungswerte zur Erhaltung der Gesundheit und stellen Massnahmen zur Verbesserung ungünstiger Arbeitsbedingungen vor. Auf der Basis einer soliden wissenschaftlichen Grundlage werden die Teilnehmenden befähigt, gesundheitliche Belastungen an Arbeitsplätzen zu erkennen, sie richtig einzuschätzen und Massnahmen zur Situationsverbesserung zu formulieren.

Das CAS Arbeit und Gesundheit/Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz ist in neun Themenblöcke aufgeteilt. Weitere Informationen zum CAS-Programm finden Sie auf den folgenden Seiten. Haben Sie noch Fragen? Dann melden Sie sich bei uns. Wir beraten Sie gerne.

Inhalt des CAS-Programms

Das CAS Arbeit und Gesundheit/Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz besteht aus neun Themenblöcken mit insgesamt 19 Weiterbildungstagen.

Themenblock 1: Einführung und Überblick (1 Tag)

- Gesundheits- und Präventionstheorie
- Akteurinnen und Akteure im Bereich Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz
- Arbeitsbedingungen in der Schweiz
- Einführung in die selbstständige Arbeit

Themenblock 2: Rechtliche Bestimmungen (3 Tage)

- Einführung in das Arbeitsgesetz (ArG) und seine Verordnungen
- Arbeits- und Ruhezeitbestimmungen des ArG
- Sonderschutzvorschriften des ArG und seiner Verordnungen
- Privates Arbeitsrecht (nach OR)

Themenblock 3: Arbeitsphysiologie und Gesundheitsschutz (2 Tage)

- Einführung in die Arbeitsphysiologie
- Gesundheitsschutz aus arbeitsmedizinischer Sicht
- Spezielle Themen der Arbeitsmedizin, wie Nacht- und Schichtarbeit, Mutterschutz, ältere Mitarbeitende, Ernährung, Sucht

Themenblock 4: Psychosoziale Risikofaktoren (2 Tage)

- Einführung in die Arbeits- und Organisationspsychologie
- Information und Kommunikation
- Psychische Belastungen und ihre Folgen
- Beeinträchtigung der persönlichen Integrität

Themenblock 5: Arbeitshygiene I, chemische, physikalische und biologische Belastungen (2 Tage)

- Vorstellung von chemischen, physikalischen und biologischen Faktoren
- Raumluftqualität, Raumklima und Lüftung
- Licht und Beleuchtung sowie Schall und Schwingungen
- Grundlagen der praktischen Messtechnik

Themenblock 6: Arbeitshygiene II, Risiken im Umgang mit Chemikalien (2 Tage)

- Gefahren und ihre regulatorischen Aspekte und Zuständigkeiten
- Chemische Risiken, Toxikologie: Stoffe und ihre Gesundheitsgefahren
- Grenzwerte
- Sicherheitsdatenblätter
- Sonderschutz
- Schutzmassnahmen

Themenblock 7: Ergonomie (3 Tage)

- Wichtige Modelle der physischen Ergonomie
- Arbeitsorganisation aus ergonomischer Sicht
- Tätigkeits- und Belastungsanalysen
- Kognitive Ergonomie und Ergonomie der Software

Themenblock 8: Einrichten von Arbeitsplätzen und Gestaltung der Arbeit (3 Tage)

- Inhalte und Methoden einer Arbeitsplatzanalyse
- Praktische Arbeit in einem Betrieb
- Präsentation der praktischen Arbeiten

Themenblock 9: Qualifikation und Abschluss (1 Tag)

- Die Teilnehmenden stellen sich ihre Projekte im Rahmen eines «Jahrmarkts» gegenseitig vor, tauschen Erfahrungen aus und geben einander Feedback.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst eine selbstständig erarbeitete Abschlussarbeit, die auf den Inhalten der einzelnen Themenblöcke aufgebaut ist.

Didaktisches Konzept

Das didaktische Konzept besteht aus einer Mischung von diskursivem Unterricht in Kleingruppen und im Plenum, Referaten und Fachgesprächen mit Expertinnen und Experten aus der Praxis. Die Teilnehmenden analysieren anhand von Videos reale Arbeitssituationen, sie präsentieren ihre Ergebnisse aus praxisbezogenen Arbeitsaufträgen. Im Fokus des Selbststudiums stehen u.a. die Bearbeitung von Vor- und Nachbereitungsaufgaben, welche auf der Lernplattform Ilias bereit gestellt werden sowie der eigenverantwortliche Austausch in Lerngruppen.

Ziele, Zielgruppen, Zulassung, Kosten, Dauer und Zeitaufwand

Ziele

Die Teilnehmenden

- kennen die gesetzlichen Grundlagen zu den Arbeitsbedingungen und zum Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz,
- können arbeitshygienische und ergonomische Belastungen am Arbeitsplatz einschätzen,
- kennen die Auswirkungen von Arbeitsorganisation und Aufgaben auf die psychische und physische Gesundheit der Arbeitnehmenden,
- haben einen Überblick über die wichtigsten Aspekte des Schutzes für Personen mit besonderen Bedürfnissen (Jugendliche, Schwangere, ältere Arbeitnehmende usw.) oder solche, die besonderen Risiken ausgesetzt sind,
- sind in der Lage, eine Arbeitssituation fachlich zu beurteilen und die entsprechenden Schutzvorkehrungen zu formulieren.

Zielgruppen

Das CAS-Programm richtet sich an

- Fachpersonen für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in Betrieben,
- Beraterinnen und Berater für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz,
- Arbeitsinspektorinnen und Arbeitsinspektoren,
- Führungskräfte, Fachpersonen aus dem Human Resources-Bereich und weitere Interessierte.

Zulassung

Die Aufnahme in ein CAS-Programm setzt einen Tertiärabschluss voraus. Zugelassen sind somit Personen mit einem Abschluss einer Fachhochschule, Universität oder ETH oder mit einem Abschluss der Höheren Berufsbildung (Höhere Fachschule, eidg. Höhere Fachprüfung, eidg. Berufsprüfung). Personen mit einem Abschluss der Höheren Berufsbildung müssen über mindestens zwei Jahre Berufserfahrung in einem für die Weiterbildung relevanten Berufsfeld verfügen.

Kosten

Die Kosten des CAS-Programms entnehmen Sie bitte der Website unter [hslu.ch/c154](https://www.hslu.ch/c154).

Dauer und Zeitaufwand

Das CAS Arbeit und Gesundheit/Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz dauert rund zehn Monate. Der Gesamtaufwand beträgt 450 Stunden (15 ECTS-Credits). Diese setzen sich zu je einem Drittel aus Kontaktstudium, angeleitetem Lernen und Selbststudium zusammen.

Abschluss, Dozierende, Anrechnung an MAS-Programme

Abschluss

Der erfolgreiche Abschluss des CAS Arbeit und Gesundheit/Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz führt zum Titel «Certificate of Advanced Studies Hochschule Luzern/FHZ in Arbeit und Gesundheit/Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz». Die Teilnehmenden des CAS-Programms erhalten den Titel, sofern sie:

- die erforderlichen 15 ECTS-Credits erarbeitet,
- mindestens 80 Prozent des Kontaktstudiums besucht,
- den Leistungsnachweis bestanden haben.

Dozierende

Die Dozierenden sind Fachpersonen mit wissenschaftlicher und/oder umfassender Praxiserfahrung in den Bereichen Arbeit und Gesundheit.

Die Namen aller Dozierenden werden auf der Website publiziert.

Anrechnung an MAS-Programme

CAS-Programme können Bestandteile umfangreicherer MAS- (Master of Advanced Studies) sein. Das CAS Arbeit und Gesundheit/Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz kann angerechnet werden an:

- MAS Betriebliches Gesundheitsmanagement
- MAS Prävention und Gesundheitsförderung

Daten, Anmeldung, Auskunft und Beratung

Daten

Das CAS Arbeit und Gesundheit/Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz beginnt in der Regel jedes Jahr im Herbst. Die genauen Durchführungsdaten entnehmen Sie der Website [hslu.ch/c154](https://www.hslu.ch/c154).

Anmeldung

Den Link für die Anmeldung zum CAS-Programm, den Anmeldeschluss sowie weiterführende Informationen finden Sie auf der Website unter [hslu.ch/c154](https://www.hslu.ch/c154).

Info-Veranstaltungen

An den Info-Veranstaltungen können Sie sich persönlich bei der Programmleitung über diese Weiterbildung informieren. Die Daten der Info-Veranstaltungen sind auf der Website aufgeführt.

Administration (Auskunft)

Hochschule Luzern – Soziale Arbeit,
Yvonne Stocker, yvonne.stocker@hslu.ch,
T +41 41 367 49 19

Programmleitung

(konzeptionelle und inhaltliche Fragen)

Hochschule Luzern – Soziale Arbeit,
Dr. Christina Meyer, christina.meyer@hslu.ch

AEH Zentrum für Arbeitsmedizin, Ergonomie und Hygiene AG, Dr. Tanja Vitale, vitale@aeht.ch

Hochschule Luzern – Soziale Arbeit

Die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit bietet den Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit mit den Studienrichtungen Sozialarbeit, Soziokultur – in der Deutschschweiz einzigartig – und Sozialpädagogik, den Master-Studiengang Soziale Arbeit sowie Weiterbildungen zu folgenden Themen an: Arbeits-integration, Behinderung und Lebensqualität, Bildung, Erziehung und Betreuung, Kindes-, Erwachsenen- und Opferschutz, Methoden und Verfahren der Sozialen Arbeit, Prävention und Gesundheit, Soziale Sicherheit, Sozialmanagement, Sozialpolitik und Generationen sowie Soziokulturelle Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung. Mit Projekten in Forschung und Entwicklung sowie Dienstleistungen unterstützt die Hochschule Luzern – Soziale Arbeit die Entwicklung des Sozialwesens und die Professionalisierung der Sozialen Arbeit.

«Besonders geschätzt habe ich den offenen Austausch unter den Teilnehmenden und mit den Dozierenden. Fragen konnten jederzeit mit allen besprochen werden»

Urs Weder, Absolvent CAS Arbeit und Gesundheit / Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Hochschule Luzern
Soziale Arbeit
Werftstrasse 1
Postfach
6002 Luzern

T +41 41 367 48 48
F +41 41 367 48 49
sozialearbeit@hslu.ch
hslu.ch/sozialearbeit



Mehr Informationen zu unserem
CAS Arbeit und Gesundheit/Gesund-
heitsschutz am Arbeitsplatz